



Kitzbüheler Alpen

Zillertal

Alpbachtal

Wildschönau

Kelchsau

Windautal

Spertental

Jochbergtal

Fieberbrunn

Saalbach-Hinterglemm

Oberpinzgau

Markus Stadler

PANICO ALPINVERLAG

Kitzbüheler Alpen

Skitouren und Skibergsteigen

ISBN 978-3-95611-063-4

Titelbild	Ein Skitourenengelände wie aus dem Lehrbuch: im Tourengebiet der Neuen Bamberger Hütte.
Schmutztitel	Powderspaß an der Schnee grubenspitze und der warnende Zeigefinger auf das Lawinenthema daneben.
Frontispiz	Die letzten Meter zum Kreuzjoch, dem höchsten Gipfel der Kitzbüheler Alpen.
Bildnachweis	Alle Fotos stammen – außer den unten aufgeführten – aus dem Archiv des Autors. Verlag und Autor bedankt sich bei folgenden Fotografen für ihre unkomplizierte freundschaftliche Mitarbeit: Klaus Einmayr, S. 90 Michael Heller, S. 24, 26, 27, 28 Josef Herzog, S. 238–239 Stefan Lindemann, S. 22, 23 Uta Philipp, S. 217, 234–235, 240, 248–249, 251, 268–269, 270, 279, 291, 297 Dieter Rahmig, S. 63 Heidi Schützinger, S. 272, 282

2. Auflage 2018
ISBN 978-3-95611-063-4

© by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
Fax +49 (0) 7024 84377
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
86738 Deiningen
Tel. +49 (0) 9081 29640
Fax +49 (0) 9081 296429
www.steinmeier.net



Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort	Seite 8
Gebrauch des Führers – Einführung, Gliederung	Seite 10
Gebrauch des Führers – Routenbeschreibung inkl. Abkürzungen	Seite 12
Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsbewertung	Seite 14
Gebrauch des Führers – Lawinengefahr	Seite 16
Gebrauch des Führers – Routencharakter, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege	Seite 18
Gebrauch des Führers – Beste Zeit, Zeitangaben, Karten	Seite 19
Gebrauch des Führers – GPS-Daten	Seite 20
Skitouren naturverträglich – Wildtiere im Bergwinter	Seite 22
Skitouren auf Pisten, DAV-Regeln	Seite 30
Informationen zum Gebiet – Lawinenlagebericht, Wetterbericht	Seite 31
Informationen zum Gebiet – Verkehrslage	Seite 32
Informationen zum Gebiet – Verkehrsämter, Übernachtungen	Seite 34

A	Zillertal	Seite 36
B	Alpbachtal	Seite 54
C	Wildschönau	Seite 78
D	Kelchsau	Seite 98
E	Windautal	Seite 136
F	Spertental	Seite 158
G	Jochbergtal	Seite 184
H	Fieberbrunn	Seite 216
I	Saalbach-Hinterglemm	Seite 240
J	Oberpinzgau Ost	Seite 272
K	Oberpinzgau West	Seite 288

Übersicht der Ziele	Seite 306
Der Autor	Seite 311

Übersichtskarte: siehe Buchumschlag hinten

Legenden: siehe Buchumschlag hinten

Tourengebiet E: **Windautal**

Das Windautal zweigt an der engen Klamm unmittelbar hinter Hopfgarten vom Brixental ab. Die eigentliche Zufahrt in das Tal erfolgt von Westendorf. Auf der kurvigen, aber weitgehend flachen Straße erreicht man zuerst den Weiler Rettenbach, der als Ausgangspunkt für die ersten Touren dient. Folgt man der Straße noch zwei Kilometer weiter taleinwärts, steht man vor dem Gasthaus Steinberg, das sich auch als idealer Talstützpunkt für die westlichen Kitzbüheler Alpen eignet. Die beliebtesten Touren sind wie immer diejenigen, die ohne lange Talmärsche auskommen, das sind neben dem Lodron vor allem der Steinberg und das Gerstinger Joch. Ganz hinten im Talschluss des Windautales erwarten denjenigen Tourengeher, der auch einmal einen einstündigen Forststraßenhatscher auf sich nimmt, viele selten begangene Skiberge und mit gut gewachsenen Ski läuft es in der Aufstiegs spur auch ganz ordentlich wieder aus dem Tal heraus.

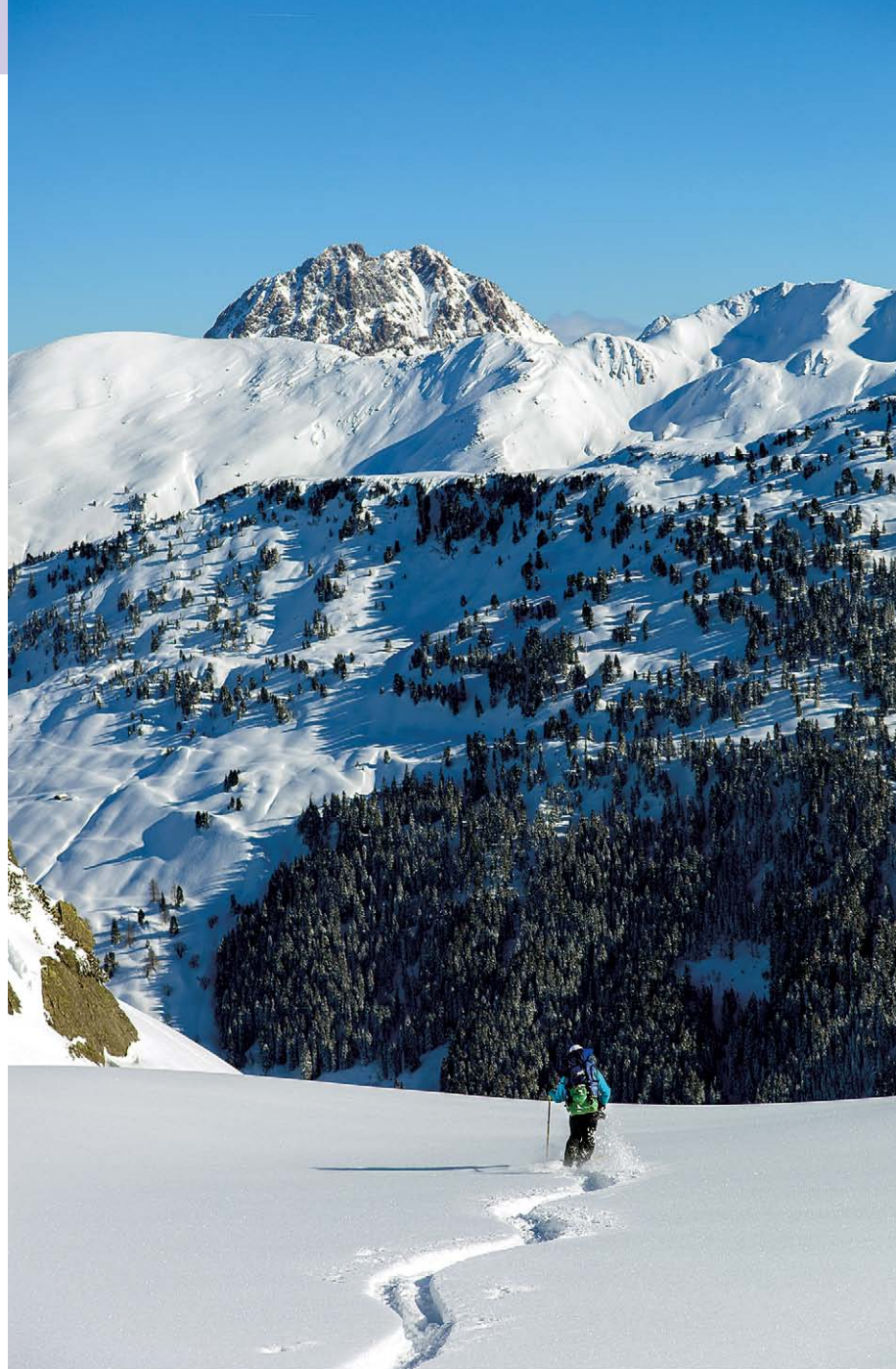
Anfahrt **Mit ÖPNV:** Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Windautal nicht erreichbar bzw. nur per Taxi vom Bahnhof Westendorf (an der Bahnstrecke Wörgl–Zell am See).

Anfahrt mit PKW: Von der Inntalautobahn fährt man in Wörgl Ost ab und anfangs auf einer Schnellstraße, dann auf der Bundesstraße ins Brixental. In Westendorf verlässt man die Hauptstraße und fährt hinauf zum Ortszentrum, wo man rechts in Richtung Windautal/Rettenbach abbiegt. Die flache Straße ist selbst bei Schneefahrbahn ohne Schneeketten mit Winterreifen in der Regel gut befahrbar.

Karten AV-Karte Kitzbüheler Alpen West (34/1) 1:50 000.

Quartiere Gasthaus Steinberg, komfortabler Stützpunkt im Talschluss, den ganzen Winter bewirtschaftet, www.gasthaus-steinberg.at, Tel.: +43 5334 2534. Gasthaus Jägerhäusl, rustikales Gasthaus in Rettenbach am Ausgangspunkt der Touren E1–E2 und E10–E11, Tel.: +43 5334 6219. Berg- und Skiheim Brixen im Thale, Alpenvereinshaus (Selbstversorger) in zentraler Lage, www.alpenverein-regensburg.de, Tel.: +43 5334 8542.

■ Abfahrt vom Kröndlberg ins Windautal (Tour E6).



3. Steinberg 1887 m

Der Steinberg ist die meistbegangene Skitour im Windautal. Neben einem relativ kurzen Anmarsch im flachen Talgrund, der mit 15–20 Minuten gerade recht ist zum Warmgehen, sind die Lawinsicherheit und die baumfreie Abfahrt die Gründe für diese Beliebtheit. Das hat natürlich für weniger erfahrene Tourengerher die Vorteile, sich weder um die Wegfindung, noch um eventuell anstrengende Spurarbeit kümmern zu müssen. Trotzdem sorgt das weitläufige Gelände dafür, dass nicht sofort die komplette Abfahrt zur Piste wird.

AP	Gasthof Steinberg im Talschluss des Windautales.				
Schw	1–2/WS-	HR	O	LG	kaum
AH	872 m	HM	1000 m	Zeit	3 h

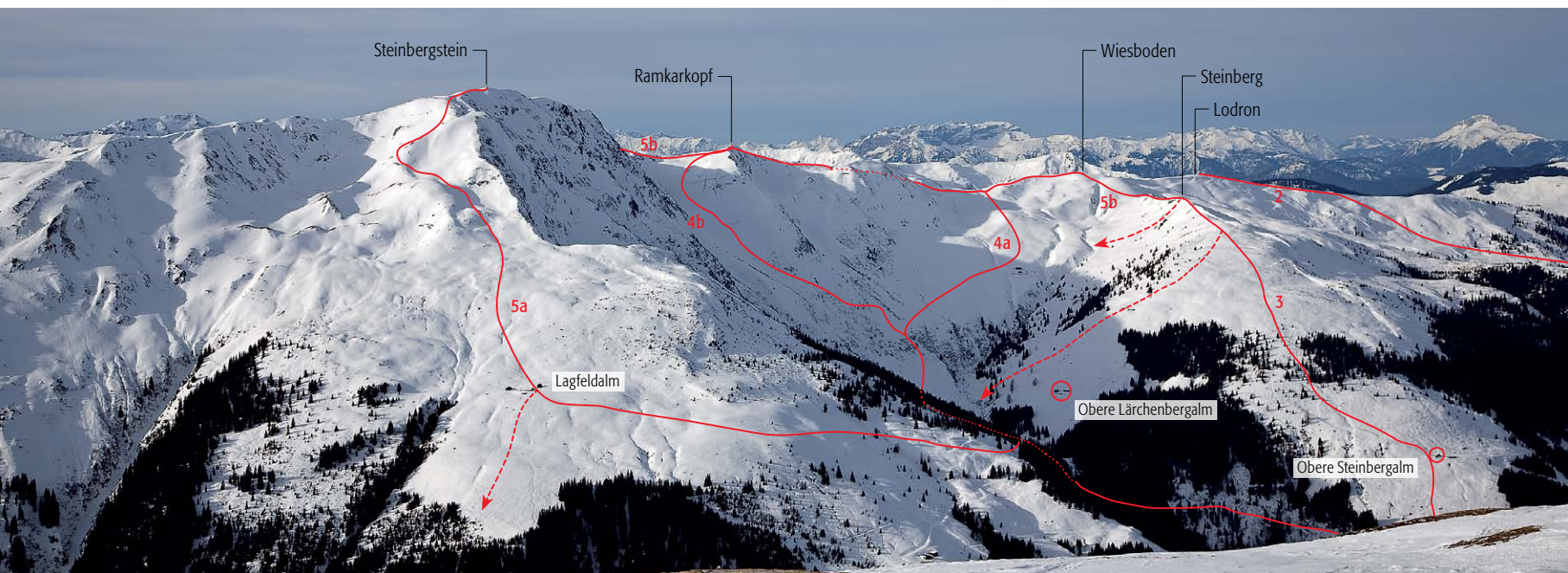
Aufstieg Vom Gasthaus auf der Forststraße nach Süden bis zur ersten Abzweigung nach rechts. Nach wenigen Metern im Wald erreicht man eine Lichtung und steigt gerade hinauf zum ersten Stadel. Hier steigt man rechts am Waldrand entlang hinauf zur Straße. Auf dieser quert man kurz nach links über einen Graben und kommt über freie Hänge zur Unteren Steinbergalm. Die Richtung beibehaltend passiert

man die Obere Steinbergalm und in einem leichten Linksbogen die letzten Baumgruppen. Zunehmend flacher und schmaler zieht sich zum Schluss ein gratartiger Rücken zum höchsten Punkt. Von hier ist nach Westen auch der Weiterweg zum Wiesboden und zum Lodron möglich. Vom Wiesboden kann man nach Süden über den Ramkarkopf bis zum Gipfel des Steinbergsteins weitersteigen (Tour E5).

Abfahrt Wie Aufstieg. Vom Gipfel kann man auch direkt nach Süden (am empfehlenswertesten bei Firn) abfahren und jenseits des Grabens über die Niederkaralm und die Forststraße zur Unteren Steinbergalm zurückqueren. Eine weitere Abfahrtsmöglichkeit zweigt von der Normalroute ungefähr bei den ersten losen Bäumen nach Südosten über die Obere Lärchenbergalm zur Niederkaralm ab.

4. Ramkarkopf 2062 m – Wiesboden 1947 m

Während sich am Steinberg die Kolonnen zum geselligen Beisammensein am Gipfel treffen, können diejenigen, die es etwas ruhiger mögen, an der Unteren Steinbergalm links abzweigen in das schattige Kar unter der Nordwand des Steinbergsteins. Allerdings sollte vor allem beim Direktaufstieg zum Ramkarkopf die Lawinsituation passen.



AP	Gasthof Steinberg im Talschluss des Windautales.			
Schw	1–2/WS+ (b: ZS–)	HR	NO, O	LG manchmal (öfter)
AH	872 m	HM	1200 m	Zeit 3,5 h

Aufstieg Vom Gasthaus auf der Forststraße wie bei Route E3 zur Unteren Steinbergalm. Unmittelbar links der Alm führt nun eine Forststraße nach Südwesten in den Steinberggraben. Nach der Brücke zweigt man rechts ab und in einigen Kehren geht's nach rechts hinauf zur Niederkaralm. Nun auf der Fahrstraße noch ein Stück nach Westen und nach links über den steilen Hang mit Gestrüpp hinauf. Ab hier gibt es zwei mögliche Weiterwege:

a) Hält man sich am Ende des Steilhanges rechts, kommt man über mittelsteile Hänge zu einigen Almhütten. Deutlich flacheres Skigelände leitet jetzt nach Nordwesten zum Kammrücken, den man in einer Scharte (1904 m) betritt. Nach rechts kann man auf die flache Kuppe des Wiesbodens steigen, folgt man dem Grat nach Süden, so kommt man nach einer etwas steileren Stufe zum Ramkarkopf.

b) Zweigt man links ab, so umgeht man über einen weiteren Steilhang den Ostgrat des Ramkarkopfes an seinem Fuß und gelangt so in das schattige Kar zwischen Steinbergstein und Ramkarkopf. Durch dieses erreicht man in mehreren Stufen den Sattel und von Süden her den Gipfel.

Abfahrt Über eine der beiden Aufstiegsrouten.

 Auf der flachen Kuppe des Wiesbodens.



5. Steinbergstein 2215 m

Der beherrschende Berg im Windautal ist der Steinbergstein. Obwohl die im Talschluss gelegenen Berge noch höher sind, ist er aufgrund seiner vorgeschobenen Position und seiner steilen Nordwand viel eindrucksvoller. Darüber hinaus ist er aber auch ein klassische Skiberg, der auf verschiedenen Routen bestiegen werden kann. Insbesondere die große Überschreitung von Steinberg und Ramkarkopf mit Ersteigung des Steinbergsteins gehört zu den landschaftlich schönsten Touren in den Kitzbüheler Alpen.



AP	Gasthof Steinberg im Talschluss des Windautales.			
Schw	2/ZS–	HR	O	LG öfter
AH	872 m	HM	1400 m	Zeit 4,5 h (b: 5 h)

Aufstieg a) Vom Gasthaus auf der Forststraße nach Süden bis zur ersten Abzweigung nach rechts und auf der Steinberg-Route bis zur Unteren Steinbergalm. Nun nach links auf der Forststraße in den Steinberggraben und nach der Brücke noch nach rechts einige Kehren hinauf (nicht der ersten Forststraße nach links folgen!) bis zur letzten Kehre vor der Niederkaralm. Hier führt nach links eine Almstraße nach Osten hinauf zur Lagfeldalm. Von der Alm zuerst leicht links haltend in das steile Kar zwischen Steinbergstein und Haldenstein. Vom Karboden über einen steilen Südosthang nach rechts hinauf zum Grat und über diesen zunehmend flacher zum Gipfel.

b) Etwas länger ist die erwähnte Überschreitung. Sie bietet aber bei guter Sicht eine herrliche Panoramawanderung und ist darüber hinaus auch weniger lawinengefährdet als die steile Ostflanke. Allerdings sollte man das dann auch bedenken, wenn man über letztere abfahren möchte.

Der Aufstieg zum Steinberg erfolgt wie bei Route E3. Von dort folgt man dem

 Herrliche Abfahrt über die Ostflanke zur Lagfeldalm.

Tourengebiet K: **Oberpinzgau West**

Am Gerlospass schließt sich nun der Kreis dieses Skitourenführers zum Tourengebiet A. Westlich des Pass Thurn befinden sich auf der Südseite der Kitzbüheler Alpen mehrere Skigebiete. Dazwischen gibt es aber auch für die Skitourengeher einiges zu entdecken. Überraschenderweise sind die Tourenberge in diesem Gebiet deutlich weniger frequentiert als weiter im Norden. Nachdem die Anfahrt bis hierher von den größeren Städten wie Innsbruck, München oder Salzburg ordentlich Zeit erfordert, teilen sich die unverspurten Hänge wenige Einheimische und einige Feriengäste. Trotz der sonnigen Exposition finden sich aber vergleichsweise schneesichere Ziele. Der Grund dafür sind die hoch hinaufführenden Straßen mit entsprechend großen Ausgangshöhen. Als Bonus erhält jeder Tourengeher (gute Sicht vorausgesetzt) ein atemberaubendes Gipfelpanorama auf Großvenediger & Co.

Anfahrt **Mit ÖPNV:** Auch der Oberpinzgau ist mit der Lokalbahn erreichbar, die bis Krimml verkehrt. Die Ausgangspunkte oben an den Hängen müssen dann aber mit dem Taxi angefahren werden.

Anfahrt mit PKW: In den Oberpinzgau kommt man von Norden via Kitzbühel über den Pass Thurn oder von Westen aus dem Zillertal über den Gerlospass. Von Osten kommt man über die Tauernautobahn via Bischofshofen und St. Johann im Pinzgau oder über Lofer-Saalfelden und Zell am See zu den Ausgangspunkten.

Karten AV-Karte Kitzbüheler Alpen Ost (34/2) 1:50 000,
AV-Karte Kitzbüheler Alpen West (34/1) 1:50 000.

Quartier Alpengasthaus Rechtegg, am Beginn der Touren ins Dürnbachtal und ins Trattenbachtal (K3–K8), www.rechtegg.com, Tel.: +43 6565 6324.

■ Am Gipfelgrat des Kröndlorns bilden die wilden Gipfel der nördlichen Venedigergruppe den spektakulären Hintergrund.



Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH (m)	HU (m)	Schw	HR	Zeit (h)	LG	Seite
Tourengebiet A: Zillertal									36

A1	Wiedersberger Horn	2127 m	670 (1230)	1450 (900)	2/WS-	W, SW	4,5 (3)	manchmal	40
A2	Sagtaler Spitze (Standkopf)	2241 m	540	1700	2/WS	W, SW	5	manchmal	42
A3	Großer/Kleiner Galtenberg	2424 m, 2318 m	1043	1400	2/ZS-	S	4,5	öfter	44
A4	Torhelm	2494 m	1043	1500	2-3/WS+	N	5	öfter	45
A5	Schafkopf	2454 m	1043	1400	2/WS	N	4,5	manchmal	46
A6	Katzkopf	2535 m	1043	1500	2-3/ZS+	N, W	5	häufig	48
A7	Speikspitze, Scharenjoch	2324 m, 2220 m	560 (1050)	1750 (1300)	2/WS	W	5 (3,5)	manchmal	49
A8	Rifflerkogel	2494 m	560 (1050)	1950 (1450)	2-3/WS+	W	6 (4,5)	öfter	50
A9	Kreuzjoch	2558 m	1320	1250	1-2/WS-	W	3,5	kaum	52
A10	Kastenwendenkopf	2329 m	1260	1100	1-2/WS-	S	3	manchmal	53

Tourengebiet B: Alpbachtal									54
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------

B1	Luderstein	1830 m	830 m	1000	1/WS-	N	3	kaum	58
B2	Wiedersberger Horn, Hochstand	2127 m, 2058 m	1100 (1010)	1000 (1100)	1/WS	O	3	kaum	58
B3	Standkopf (Sagtaler Spitze)	2241 m	1100	1140	1-2/WS	NO, W	3,5	manchmal	60
B4	Gamskopf	2205 m	1100	1100	1-2/WS+	N, NO	3,5	öfter	61
B5	Kleiner Galtenberg	2318 m	1100	1200	1-2/ZS	NW, N	3,5	öfter	62
B6	Gr. Galtenberg (Westroute)	2424 m	1100	1400	2/ZS	W, N	4	öfter	64
B7	Gr. Galtenberg (Ostroute)	2424 m	1100	1400	2/ZS	O, N	4	öfter	66
B8	Mareitkopf (Heimjoch)	2004 m	1100	900	1/WS	O	3	manchmal	68
B9	Sonnenjoch	2292 m	1100	1200	1-2/WS	N, W	4	manchmal	69
B10	Großes Beil	2309 m	1100	1200	1-2/WS+	W	4	manchmal	70
B11	Kleines Beil, Seekopf	2197 m, 2189 m	1100	1100	2/ZS	N, W	3,5	öfter	71
B12	Lämpersberg	2202 m	1100	1200	1-2/WS+	W	3,5	manchmal	72
B13	Saupanzen	1957 m	1100	850	1/WS	W	2,5	manchmal	73
B14	Joelspitze	1964 m	1100	850	1/WS	W	2,5	kaum	75
B13	Schatzberg (Hahnkopf)	1902 m	1010	900	1/WS-	W	2,5	kaum	76

Tourengebiet C: Wildschönau									78
------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------

C1	Roßkopf	1731 m	880	850	1/WS-	N	2,5	kaum	82
C2	Gern	1853 m	1010	850	1/WS	O, SO	2,5	manchmal	82
C3	Lämpersberg (Nordroute)	2202 m	930	1300	1-2/WS	NO	4	öfter	84
C4	Lämpersberg (Ostroute)	2202 m	1173	1100	1-2/WS+	O, SO	3	öfter	85
C5	Kleines Beil, Seekopf	2197 m, 2189 m	1173	1000	2/ZS-	O	3	häufig	87
C6	Großes Beil (mit Nordabfahrt)	2309 m	1173	1150	1-2/WS (2/S-)	N, S (NO)	3,5	manchmal (häufig)	89

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH (m)	HU (m)	Schw	HR	Zeit (h)	LG	Seite
C7	Gressenstein	2216 m	1173	1050	1-2/WS	N, O	3,5	öfter	91
C8	Sonnenjoch	2292 m	1173	1100	1-2/WS	N	3,5	manchmal	91
C9	Wildkarspitze, Breiteggern, Breiteggspitze	1961 m, 1981 m, 1868 m	1173	800	1/WS	W	2,5	manchmal	93
C10	Schwaigberghorn, Breiteggern	1990 m, 1981 m	1040	950	1-2/WS+ 1/WS	W NW	3	manchma kaum	94
C11	Feldalphorn	1923 m	940	980	1/WS-	W	3	kaum	95

Tourengebiet D: Kelchsau									98
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------

D1	Schwaigberghorn	1990 m	848	1150	1-2/WS+	O, NO	3,5	manchmal	102
D2	Sonnenjoch, Niederjochkogel	2292 m, 2146 m	1213	1100 950	1-2/WS+	O, SO	3,5	manchmal	103
D3	Regenfeldjoch	2258 m	1213	1100	1-2/WS+	O, N	3,5	manchmal	106
D4	Torhelm	2494 m	1213	1300	2/ZS-	N, O	4,5	öfter	107
D5	Kastenwendenkopf	2329 m	1213	1200	1-2/WS- (2/ZS)	N, NW	4	kaum (öfter)	108
D6	Pallspitze	2389 m	1213	1200	1-2/WS (2/ZS-)	NW (O, N)	4	manchmal (öfter)	110
D7	Bärentalkopf	2200 m	1213	1000	1-2/WS	NW, NO	3	manchmal	112
D8	Ochsenkopf	2469 m	1213	1250	2/ZS	N, NW	4	öfter	113
D9	Schafsiedel (Westroute)	2447 m	1213	1250	2/ZS-	NW, W	3,5	öfter	114
D10	Stanglhöhe, Herzogkogel	2276 m, 2282 m	1148	1100	1-2/WS	O	3,5	manchmal	116
D11	Schafsiedel – über die Manzenkaralm	2447 m	1148	1300	1-2/WS	N, O	4	manchmal	118
D12	Neue Bamberger Hütte	1756 m	1148	650	1/WS	N	2	kaum	119
D13	Schafsiedel – von der Neuen Bamberger Hütte	2447 m	1756	700	1/WS-	O	2	kaum	121
D14	Aleitenspitze	2449 m	1756	700	1-2/WS+	O, SO	2,5	manchmal	122
D15	Schwebenkopf, Fünfmandling	2354 m, 2403 m	1756	700	1/WS-	O, SO	2,5	kaum (manchmal)	123
D16	Östl./Westl. Salzachgeier	2469 m, 2465 m	1756	800	2/WS+	N, O	3	manchmal	124
D17	Tristkopf	2361 m	1756	650	2/WS	N, O	2	manchmal	126
D18	Kröndlhorn	2444 m	1756	700	2/WS	W	2	manchmal	127
D19	Kröndlberg	2440 m	1756	700	2/ZS	N, O	2	öfter	128
D20	Schneegrubenspitze	2237 m	1148	1100	1-2/WS (2/ZS)	N, W	3,5	kaum (häufig)	129
D21	Steinbergstein	2215 m	1148	1100	1-2/WS+	S, W	3,5	manchmal	131
D22	Ramkarkopf, Wiesboden, Steinbergstein	2062 m, 1947 m, 2215 m	1020	1050 (1200)	1-2/WS	W	3 (3,5)	kaum	133
D23	Lodron	1925 m	817	1100	1-2/WS-	W	3,5	kaum	134

Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH (m)	HU (m)	Schw	HR	Zeit (h)	LG	Seite
Tourengebiet E: Windautal									136
E1	Hartkaserkopf	1674 m	815	850	1/WS-	O, NO	2,5	kaum	140
E2	Lodron	1925 m	815	1100	1-2/WS	O, NO	3,5	manchmal	141
E3	Steinberg	1887 m	872	1000	1-2/WS-	O	3	kaum	142
E4	Ramkarkopf, Wiesboden	2062 m, 1947 m	872	1200	1-2/W+-(ZS-)	NO, O	3,5	manchmal öfter	143
E5	Steinbergstein	2215 m	872	1400	2/ZS-	O	4,5 (5)	öfter	145
E6	Kröndlberg, Schneegrubenspitze	2440 m, 2237 m	872	1600 (1400)	2/ZS-	O	5,5 (5)	manchmal	146
E7	Gamskogel	2206 m	872	1350	2/ZS-	NO	5	manchmal	148
E8	Gamsbeil, Westerachkopf, Geige, Schwarzkarkogel	2169 m, 2096 m, 2084 m, 2089 m	872	1300 (1200)	2/ZS	N, W	5 (4,5)	öfter (manchmal)	150
E9	Gerstinger Joch	2035 m	872	1200	1-2/WS+	W	3,5	manchmal	152
E10	Floch	2057 m	815	1250	2/ZS-	W	4	manchmal	154
E11	Brechhorn	2032 m	815	1250	2/ZS-	W	4	manchmal	156

Tourengebiet F: Spertental 158

F1	Schlederer Kopf	1802 m (1840 m)	960	850	1/WS	O, SO	2,5	kaum	162
F2	Brechhorn	2032 m	1011	1000	1-2/WS	O, NO	3	manchmal	162
F3	Floch	2057 m	1011	1050	1-2/WS+	O, NO	3,5	manchmal	164
F4	Gerstinger Joch	2035 m	1011	1000	2/WS+	O	3,5	öfter	166
F5	Großer Tanzkogel	2097 m	1011	1100	1-2/WS+	NO	4	manchmal	167
F6	Westerachkopf, Gamsbeil	2096 m, 2169 m	1011	1100 1200	1-2/WS 2/ZS	NO	4 4,5	manchmal häufig	169
F7	Grasleitkopf, Frühmesser	2155 m, 2233 m	1011	1200	2/WS+	N	4,5	öfter	170
F8	Rettenstein-Runde	2233 m, 2224 m	1011	2200	3/WS+	alle	10-12	öfter	172
F9	Laubkogel	2114 m	1011	1100	2/ZS	N	4	öfter	174
F10	Großer Rettenstein	2366 m	1011	1350	3/S+	N	4	häufig	175
F11	Schöntaljoch	2040 m	1011	1050	1-2/WS+	N	3,5	manchmal	177
F12	Rossgruberkogel	2156 m	1011	1150	2/WS+	N, SW	4	manchmal	178
F13	Spießnägels	1880 m	1011	900	1/WS+	NO, W	2,5	manchmal	180
F14	Schwarzkogel	2030 m	1011	1000	1/WS-	W	3	kaum	182

Tourengebiet G: Jochbergtal 184

G1	Stuckkogel	1888 m	904	950	1/WS-	W	2,5	kaum	188
G2	Gaisberg	1798 m	1119	700	1/WS	S	2	kaum	189
G3	Großer Gebra	2057 m	1050	1000	2/WS+	S, W	3	manchmal	190
G4	Weißkopfkogel	1970 m	1050	900	1/WS	S	3	manchmal	192
G5	Bischof	2127 m	1050	1100	2/ZS	S, W	4	öfter	193
G6	Sonnspitze	2062 m	1050	1000	1-2/WS	S, W	3,5	manchmal	195

Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH (m)	HU (m)	Schw	HR	Zeit (h)	LG	Seite
G7	Kornbichl	1980 m	1050	930	1/WS	W	3	manchmal	197
G8	Staffkogel	2115 m	1050	1060	1-2/WS+	W, S	3,5	manchmal	198
G9	Hahnenkampl aus dem Auracher Graben	1812 m	1050	750	1/WS	NO	2,5	manchmal	200
G10	Saalkogel aus dem Auracher Graben	2006 m	1050	1000	1-2/WS+	NO, N	3	manchmal	201
G11	Hahnenkampl über die Bochumer Hütte	1812 m	900	900	1/WS+	S	3	kaum	202
G12	Saalkogel (v. Wieseneegg)	2006 m	900	1100	1-2/WS+	S, W	3,5	kaum	203
G13	Gamshag (v. Wieseneegg)	2178 m	900	1250	1-2/WS+	NW, O	4	öfter	204
G14	Schützkogel	2067 m	920	1150	1-2/WS	W, SW	3,5	manchmal	206
G15	Gamshag (Südwestroute)	2178 m	950	1250	1-2/WS+	SW	4	manchmal	208
G16	Schusterkogel	2207 m	950	1250	2/ZS	W, SW	4,5	manchmal	210
G17	Geißstein	2363 m	950	1400	2-3/ZS	W, SW	4,5	häufig	212
G18	Kuhkaser	2054 m	967	1100	1-2/WS+	W	3	manchmal	215

Tourengebiet H: Fieberbrunn 216

H1	Karstein	1922 m	850 (880)	1050	2/ZS	O, NO	3	öfter	220
H2	Stuckkogel	1888 m	850	1000	1-2/WS	O	3,5	kaum	222
H3	Gaisberg	1798 m	850	950	1-2/WS+	NO	3,5	manchmal	223
H4	Großer Gebra, Daniel	2057 m, 1880 m	850	1200 1050	2-3/ZS 1-2/WS	NO, W	4 3,5	häufig manchmal	224
H5	Bischof	2127 m	850	1300	2/ZS	N, W	4,5	öfter	226
H6	Hoher Mahdstein	2063 m	850	1200	2-3/WS	W	4	manchmal	227
H7	Wildseeloder	2118 m	850	1250	2/ZS	N	4	häufig	228
H8	Platte	1906 m	850	1050	1-2/ZS-	N	3	öfter	229
H9	Bürglkopf	1703 m	860	900	1-2/WS+	N, O	3	manchmal	230
H10	Spielberghorn	2044 m	860	1200	2/ZS+	N, W, S	3,5	häufig	232
H11	Wallerberg	1682 m	850	850	1/WS+	N, O	2,5	manchmal	234
H12	Buchensteinwand	1462 m	900	550	1/L	N	1,5	kaum	236
H13	Sonnkogel	1727 m	850	900	1/WS	O	2,5	kaum	237
H14	Kuhfeldhörndl	1942 m	1000	950	2/ZS-	S, O	2,5	öfter	238

Tourengebiet I: Saalbach-Hinterglemm 240

I1	Oberer Gernkogel	2175 m	930	1250	2/WS+	N, NO	4	manchmal	244
I2	Zirkkogel	2215 m	1130	1100	2/ZS-	NW	3,5	öfter	245
I3	Stemmerkogel	2123 m	1130	1000	1-2/WS+	O, SO	3	manchmal	246
I4	Saalbachkogel	2092 m	1130	1000	1-2/WS+	O, SO	3	manchmal	247
I5	Hochkogel	2249 m	1130	1200	2/ZS-	NO	3,5	öfter	249
I6	Medalkogel	2123 m	1250	880	1-2/WS+	N, W	2,5	manchmal	250
I7	Bärensteigkopf	2225 m	1380	850	1-2/WS	N, W	2,5	manchmal	252

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH (m)	HU (m)	Schw	HR	Zeit (h)	LG	Seite
I8	Rabenkopf	2074 m	1380	700	1/WS+	N	2	manchmal	253
I9	Manlitzkogel	2247 m	1380	900	1-2/WS+	SO, N	2,5	öfter	254
I10	Hohe Penhab	2113 m	1150	1000	1-2/WS+	N, W	3	manchmal	256
I11	Leitenkogel, Geißstein	2075 m, 2363 m	1150	850 1200	1-2/WS+ 2-3/ZS	N	2,5 3,5	öfter	258
I12	Schusterkogel	2207 m	1150	1050	1-2/WS+	O	3	manchmal	260
I13	Saalkogel, Tristkogel	2006 m, 2095 m	1150	850	1/WS 2/WS+	SO, S	2,5	manchmal	261
I14	Staffkogel	2115 m	1150	950	1-2/WS+	SO, S	3	manchmal	263
I13	Sonnspitze	2062 m	1150	900	1-2/WS	SO, S	3	manchmal	265
I14	Spieleckkogel	1998 m	1150	850	1-2/WS	S, W	2,5	manchmal	266
I15	Geierkogel, Schabergkogel	1853 m, 1888 m	880	1000	1-2/WS	S	3	kaum	267
I16	Sausteigen	1912 m	880	1050	1-2/WS	SW, S	3	kaum	269

Tourengebiet J: Oberpinzgau Ost 272

J1	Schmittenhöhe	1985 m	940 (760)	1050 (1200)	1-2/L	O, SO	3	kaum	276
J2	Pinzgauer Spaziergang	bis 2363 m	1965	ca. 2500	3/ZS	alle	12-14	öfter	277
J3	Maurerkogel	2074 m	1000	1100	1-2/WS+	O, SO	3	manchmal	279
J4	Zirkkogel	2215 m	1200	1000	1-2/WS+	S	3	manchmal	280
J5	Hochsonnberg	2150 m	1200	950	1-2/WS	S	3	kaum	281
J6	Hochkogel	2249 m	1200	1050	2/ZS-	S	3,5	öfter	282
J7	Bärensteigkopf	2225 m	1077	1150	1-2/WS+	S	3,5	manchmal	283
J8	Manlitzkogel	2247 m	1200	1050	1-2/WS+	SW	3,5	manchmal	284
J9	Leitenkogel	2075 m	1200	880	1/WS	S	3	kaum	285
J10	Geißstein	2363 m	1200	1200	2-3/ZS+	S	4	öfter	285
J11	Rescheskogel, Maurerkogel, Rinnkogel	2182 m, 2129 m, 2147 m	930 (1200)	1250 (880)	1-2/WS+	SW	3,5 (2,5)	manchmal	286

Tourengebiet K: Oberpinzgau West 288

K1	Resterhöhe	1894 m	1260	650	1/L	NO	1,5	kaum	292
K2	Wildkogel	2224 m	1200	1000	1-2/WS	O	3	kaum	293
K3	Frühmesser	2233 m	1230	1000	2/ZS-	W	3,5	öfter	295
K4	Trattenbachack	2138 m	1230	900	1/WS-	O	3	kaum	296
K5	Steinkogel	2299 m	1230	1100	1-2/WS+	O, S	3,5	öfter	297
K6	Gamskogel	2206 m	1309	900	2/WS+	W	3	öfter	298
K7	Kröndlhorn	2444 m	1309	1150	2/WS+	O	4	öfter	299
K8	Laubkogel	2317 m	1309	1000	1-2/WS	O	3,5	manchmal	300
K9	Gernkogel	2267 m	870 (1250)	1400 (1000)	1-2/WS+	O	3	manchmal	301
K10	Baumgartgeier, Ronachgeier	2392 m, 2236 m	1440	950 800	1-2/WS	O	3 2,5	manchmal	303
K11	Östl. Salzachgeier	2466 m	1430	1000	2/WS+	alle	3,5	manchmal	304

Der Autor

Markus Stadler (Jahrgang 1972) ist ein Allrounder, der in allen Alpinsportdisziplinen unterwegs ist. Im Sommer konzentriert er sich aber inzwischen auf das Alpin- und Sportklettern und im Winter auf das Skibergsteigen. Er engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten ehrenamtlich für seine Alpenvereinssektionen – unter anderem als Kurs- und Tourenleiter. Markus wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern in Rosenheim.

Beim Panico-Verlag ist er einer der emsigsten Autoren. So finden sich in unserem Sortiment nicht nur fünf Skitourenführer von Markus, sondern auch der Alpinkletterführer seines Hausgebiets Wilder Kaiser und der dreibändige Sportkletterführer „Bayerische Alpen“.

Auf seiner Website www.stadler-markus.de bietet er Skibergsteigern und Kletterern zudem umfassende, aktuelle Informationen.



MOUNTAIN EXPERIENCE



extra • führungen • skitouren • skiplus • schneesoh • wandern • eisklettern
alpinklettern • sportklettern • hochtouren • klettersteige • gps-fortbildungen

Rainer Bolesch
staatl.gepr. Berg- u. Skiführer

Fon +49-89-720 59 139

info@mountainexperience.de
www.mountainexperience.de

Wenn Sie etwas Neues kennen lernen möchten, wenn Sie schwierigere Touren unternehmen wollen, wenn Ihnen die Sicherheit für selbständige Touren fehlt, oder wenn Sie einfach mit netten Leuten unterwegs sein wollen....

Es gibt genügend Gründe einen stressfreien Urlaub mit **MOUNTAIN EXPERIENCE** zu genießen!